

Studie des fmks zu bilingualen Grundschulen in Deutschland

287 bilinguale Grundschulen- dreimal soviel wie 2003

In Deutschland gibt es 287 bilinguale Grundschulen (Stichtag 01.08.2014). Dies hat eine Recherche des fmks | Frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen e.V. ergeben. Die Anzahl bilingualer Grundschulen stieg damit gegenüber 2003 von 80 bilingualen Grundschulen um das 3,5-fache auf jetzt 287.

Nach einer deutschlandweiten Zusammenstellung bilingualer Kitas 2014 hat der fmks nun bilinguale Grundschulen betrachtet. Einbezogen wurden 287 Grundschulen, an denen mindestens ein Sachfach in einer anderen Unterrichtssprache als der Schulsprache Deutsch unterrichtet wird und zwar mit dem Ziel, das Sach- und Fremdsprachenlernen zu integrieren.

Die häufigsten der insgesamt 17 verschiedenen Fremdsprachen sind Englisch (44 Prozent % der bilingualen Grundschulen) und Französisch (13 %), gefolgt von Dänisch (13 %), Sorbisch (6 %), Italienisch (5 %), Griechisch (4 %), Spanisch (3 %), Japanisch und Russisch (je 2 %), Türkisch und Niederländisch (je 1 %) und mit unter 1 % Plattdeutsch, Chinesisch, Polnisch, Portugiesisch, Saterfriesisch und Schwedisch. 2 % der Grundschulen bieten zwei Fremdsprachen als Unterrichtssprachen an. Zuwanderersprachen sind deutlich unterrepräsentiert.

Von den Ländern liegt, bezogen auf deren Bevölkerungszahl, Schleswig-Holstein vorn aufgrund der dänischen Grundschulen. Es folgen Berlin, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Hessen, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Brandenburg und Bremen. Schlusslichter sind Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen.

Etwa Hälfte der bilingualen Grundschulen liegt in Stadtstaaten und Großstädten wie zum Beispiel Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, Köln und Wolfsburg. Rund die Hälfte der bilingualen Grundschulen ist staatlich.

Der fmks hält die Entwicklung für erfreulich, aber für noch unzureichend, zieht man die wachsende gesellschaftliche Bedeutung von Mehrsprachigkeit und die elterliche Nachfrage in Betracht. Derzeit sind lediglich 1,8 Prozent aller Grundschulen bilinguale Grundschulen. Um die Mehrsprachigkeit zu fördern, plädiert der fmks dafür,

1. den Anteil bilingualer Kitas und Grundschulen schnell und kontinuierlich zu steigern sowie für die Fortführung in der weiterführenden Schule zu sorgen. Hierfür sollten Konzepte und Programme in allen Bundesländern gefördert und verankert und nicht nur „große“ Sprachen wie Englisch und Französisch bedacht werden.
2. insbesondere Verbundprogramme zwischen bilingualen Kitas /Grundschulen/weiterführenden Schulen einzurichten. Diese sind für die Bildungs- und Sprachenbiographie besonders erfolgreich.
3. bestehenden bilingualen Kitas und Grundschulen jegliche Unterstützung zu gewährleisten, damit sie ihr Angebot aufrechterhalten und erweitern können.
4. mehr Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte zu schaffen und Einstellungen für qualifizierte Lehrkräfte aus dem Ausland zu erleichtern, um einem Lehrkräftemangel für bilingualen Unterricht zu begegnen.

Rückfragen:

fmks | Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen e.V., Steenbeker Weg 81, 24106 Kiel
E-Mail fmks@fmks.eu, Internet www.fmks.eu, Sprachbox +49 321 212 414 88, 01.11.2014